

Fahrer in Blechmassen eingeklemmt

Schwerer Unfall zwischen Hasperde und Unsen / 24-jähriger Hamelner stirbt in Klinik in Hannover

VON FRANK NEITZ

Unsen/Flegessen. Ein schwerer Verkehrsunfall, der sich Freitagabend bei Unsen ereignete, hat ein Todesopfer gefordert. Noch in der gleichen Nacht ist ein 24-jähriger Hamelner in einer Klinik in Hannover an den schweren Verletzungen gestorben, die er sich bei dem Unfall zugezogen hatte. Zuvor wurde der Mann noch vom nachflugtauglichen Rettungshubschrauber „Christoph Niedersachsen“ nach

frühlingshafte
Tischwäsche
Tischdecken · Läufer-Sets
Ihr Fachgeschäft für Tisch & Küche
engelhardt
Bad Pyrmont • 05281 4403
www.engelhardt-badpyrmont.de

Hannover geflogen, nachdem ihn ein Großaufgebot an Rettungskräften aus dem zerstörten Fahrzeug befreit und erstversorgt hatte.

Es ist kurz nach 20.30 Uhr, als der Mann mit seinem Fahrzeug auf der Landstraße 423 vom Kreis bei Hasperde in Richtung Unsen fährt. Der Hamelner ist allein im Auto. Auf gerade Strecke kommt der Wagen nach rechts von der Straße ab und prallt anschließend frontal gegen einen Straßenbaum. Durch den heftigen Aufprall wird das Auto total be-

schädigt, wickelt sich um den Baum. Der Hamelner wird in den Blechmassen eingeklemmt, ist nicht ansprechbar. Später finden Feuerwehrleute Fahrzeugteile, die 30 Meter weit auf einen Acker geflogen sind.

Polizeikommissar Jörn Nachtigall und sein Kollege Sven Kutschera sind gerade auf der nahen Bundesstraße 217 unterwegs, als sie über Funk vom Verkehrsunfall erfahren. Bereits nach einer Minute erreichen die Polizisten den Unfallort. Gemeinsam mit Ersthelfern versuchen die Beamten, den eingeklemmten aus dem Fahrzeugwrack zu befreien. Doch auch mithilfe einer Brechstange gelingt es den Helfern nicht, die Türen des Honda vor dem Eintreffen weiterer Einsatzkräfte zu öffnen.

Alarmierte Feuerwehrleute aus Hasperde, Hachmühlen und Bad Münder verschaffen zunächst einem Notarztteam durch die Heckklappe einen Zugang zum Verletzten. Zwischenzeitlich wird der in Hannover stationierte Rettungshubschrauber angefordert. Mit schweren hydraulischen Rettungssätzen trennen die Rettungskräfte das Dach des Hondas ab, durchschneiden Fahrzeugsäulen und Fahrzeugsitze. Eine halbe Stunde bemühen sich die Retter intensiv, bis das Unfallopfer patientengerecht aus dem Auto geholt werden kann - der junge Mann wird im



Mit schweren hydraulischen Rettungssätzen trennten die Rettungskräfte das Dach des Hondas ab. fn

Rettungswagen weiter versorgt.

Zur Landung des Rettungshubschraubers leuchten Feuerwehrleute ein angrenzendes Feld aus. Um kurz nach 22 Uhr fliegt „Christoph Niedersach-

sen“ den Verunglückten nach Hannover, wo er später seinen Verletzungen erliegt. Die Landstraße bleibt stundenlang gesperrt. Polizeibeamte vermaßen den Unfallort, machen Fo-

tos. In einem speziellen Verfahren versuchen die Ermittler den Unfallhergang zu rekonstruieren. Momentan kann die Polizei über die Unfallursache keine Angaben machen.

DIE REGION IN KÜRZE

BAD NENNDORF

Schaumburg-Bezug Miegels nur marginal

Die Schaumburger Landschaft unterstützt eine Forschungsarbeit über den Schaumburg-Bezug der aus Ostpreußen stammenden Dichterin Agnes Miegel. Das hat Landrat Jörg Farr mitgeteilt. Die Fraktion der Grünen hatte eine Aufarbeitung der Frage des Schaumburg-Bezugs von Miegel, welche die letzten Jahre vor ihrem Tod in Bad Nenndorf gelebt hat, angeregt. Nach den Worten von Kreispressesprecher Klaus Heimann hat der Geschäftsführer der Schaumburger Landschaft, Siegmund Graf Adelman, der Kreisverwaltung mitgeteilt, er sei überzeugt, „dass der Schaumburg-Bezug Miegels als marginal anzusehen ist. Zeitlebens verstand sie sich als ostpreussische Heimatdichterin, sie wurde gar als ‚Mutter Ostpreußens‘ bezeichnet.“ In Bad Nenndorf sind am 7. und 8. März die Agnes-Miegel-Tage geplant. Im Vorfeld hat es in der Kurstadt jede Menge politischen Trubel um das Thema Miegel gegeben. gus

HIER WIRD GEBLITZT

Am heutigen Montag blitzes in Hameln und Emmerthal



Ein echter Europäer hat gut Lachen

Der Grünspecht ist Vogel des Jahres 2014

Weserbergland. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und sein bayrischer Partner, der Landesbund für Vogelschutz (LBV), haben den farbenprächtigen Grünspecht zum „Vogel des Jahres 2014“ gekürt. Auf den „Meckervogel“ 2013, die Bekassine, folgt damit der „Lachvogel“. Wegen seines markanten Rufes, der wie ein gellendes Lachen klingt, erhielt er diesen Beinamen. Im Gegensatz zur vom Aussterben bedrohten Bekassine hat sich der Bestand des Grünspechts in Deutschland erholt. Er liegt derzeit bei über 42 000 Brut-

paaren und damit doppelt so hoch wie vor 20 Jahren. Diese Entwicklung ist unter Deutschlands Vogelarten einmalig. Übrigens ist der Grünspecht ein echter Europäer: Mehr als 90 Prozent seines weltweiten Verbreitungsgebietes befinden sich in Europa.

Der Grünspecht ist in Niedersachsen als eine der 32 Vogelarten mit dem Rote-Liste-Status drei als „gefährdet“ eingestuft. Nach Angaben der Staatlichen Vogelschutzwarte Niedersachsen in der „Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeter Brutvogel-

arten 2007“ gibt es einen Bestand von etwa 2500 Revieren. Der Grünspecht ist vor allem im niedersächsischen Tiefland verbreitet.

„Zahlreiche niedersächsische NABU-Gruppen engagieren sich im Lebensraumschutz im Erhalt und der Pflege von Streuobstwiesen, so auch alle Gruppen im NABU-Kreisverband“, sagt der Vorsitzende Hans Arend. Er bevorzugt eben knorrige, dicke und hochstämmige Obstbäume. Grünspechte kommen auch in Parkanlagen und lichten Wäldern vor, die alte Bäume und Wiesenflächen mit Ameisen aufweisen – sofern dort keine Pestizide eingesetzt werden. Damit sich die Bestände der Grünspechte weiterhin erholen, fordert der NABU Niedersachsen das Land auf, Streuobstwiesen zu schützen. Denn durch die Intensivierung der Landwirtschaft und den Anbau von Mais zur Energiegewinnung verlieren der Grünspecht und andere Vogelarten zunehmend ihren Lebensraum und ihre Nahrungsgrundlage. „Um den Bestand des Grünspechts im Landkreis zu erfassen, bittet der NABU-Hamel-Pyrmont die Landkreiseinwohner um Mitarbeit“, erklärt Hans Arend. „Wenn Sie einen Grünspecht sehen oder rufen hören, melden Sie uns das bitte“. Unter der Rufnummer 05152/1581 und www.NABU-hamelpyrmont.de/AKTUELL/Vogel des Jahres 2014 können Sie Ihre Beobachtungen beim NABU-Kreisverband abgeben.



Der farbenprächtigen Grünspecht wurde zum „Vogel des Jahres 2014“ gekürt.

MYSTICA HAMELON

Vortrag

Gelebtes Mittelalter

Referentin Kristina Bergmann

SAMSTAG, 8. MÄRZ 11 UHR
SONNTAG, 9. MÄRZ 15 UHR

DEWEZET-Geschäftsstelle | Osterstraße 16 | Hameln

WAS WISSEN WIR WIRKLICH? WAS FASZINIERT IM HEUTE?
ZEITLICHE EINORDNUNG, GRUNDLEGENDES, WISSENSWERTES
WOHER BEZIEHEN WIR UNSER WISSEN VOM MITTELALTER?
HAMELN IM MITTELALTER
FASZINATION IM HEUTE – WAS TREIBT UNS AN?

Für jedes gekaufte Ticket erhalten Sie im DEWEZET-Café:



präsentiert von

DEWEZET
Wir sprechen Ihre Sprache

Eintrittskarten ab sofort im Vorverkauf erhältlich.

DEWEZET Ticketshop

Geschäftsstelle – Hameln, Osterstraße 16

Eintritt pro Person: Abonnenten 3,00 € | Nichtabonnenten 5,00 €